

Mutmacher-Stories Folge 51

05. Februar 2018

Café Namsa – Kaffee, Kuchen und Arbeitsplätze für geflüchtete Menschen

In der Höttinger Au, im Westen von Innsbruck gibt es seit dem 27. Dezember 2017 ein besonderes Kaffeehaus. Café Namsa befindet sich im Erdgeschoß eines Gebäudes mit dem schönen Namen *Haus im Leben*, gegenüber der Pfarrkirche *Zum guten Hirten*. Mehr Infos auf <http://www.cafenamsa.at/>
Bzw. <http://www.facebook.com/cafenamsa>



Foto: Café Namsa

Michaela Wohlfahrt ist hier die Chefin. Sie hat sich nach dem Studium der Internationalen Wirtschaft und einigen Erfahrungen im Ausland von 2013 bis 2016 als Freiwillige in einem Flüchtlingshaus engagiert. Es war eine Zeit, die sie besonders den dort lebenden Kindern gewidmet hat.

In dieser Zeit wuchs der Wunsch, ihre wirtschaftliche Kompetenz und soziales Engagement miteinander zu verbinden. „Und dann war da die Idee, ein Kaffeehaus zu gründen, in dem geflüchtete Menschen erste Erfahrungen im österreichischen Arbeitsmarkt sammeln können.“ Gemeinsam mit ihrer Schwester Julia ging es an die Verwirklichung.

Die beiden in Graz aufgewachsenen Schwestern bewarben sich für die Teilnahme an found! – der Social Start-up Initiative des Deloitte Future Fund in Kooperation mit dem Impact Hub Vienna. Im Oktober 2016 stand es fest: gemeinsam mit fünf anderen Projekte wurde Café Namsa ausgewählt. In einem sechsmonatigen Inkubationsprozess wurden die Social Start-ups von ExpertInnen begleitet um die erfolgreiche Etablierung am Markt, mit dem Ziel der Schaffung von Arbeitsplätzen für anerkannte Flüchtlinge, zu erreichen.

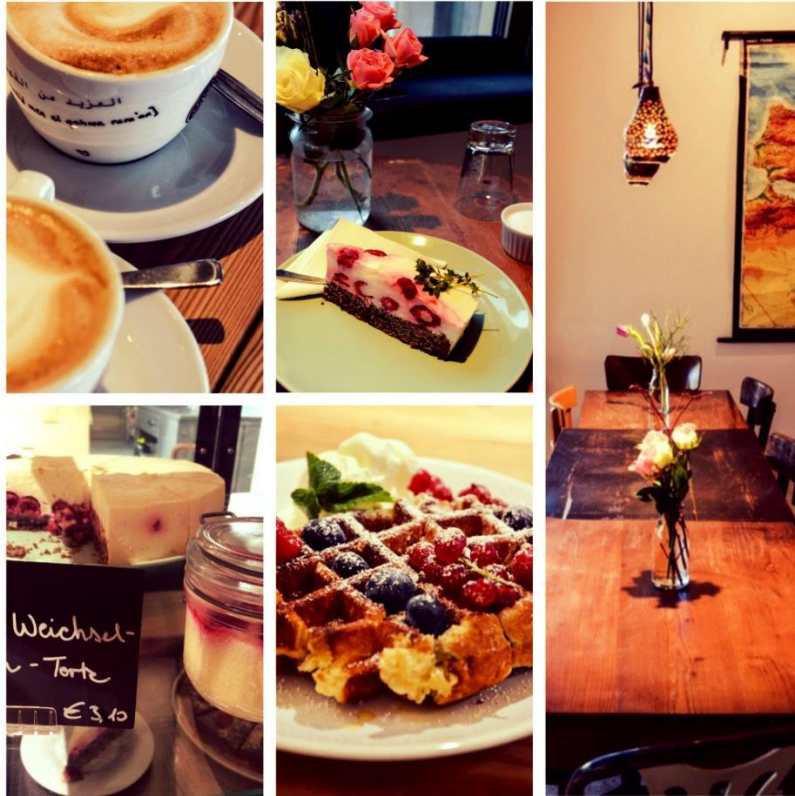


Foto: Café Namsa

ExpertInnen von [Deloitte Österreich](#) und [Impact Hub Vienna](#) arbeiteten gemeinsam mit den sechs FinalistInnen an Planung, Weiterentwicklung und Umsetzung der Geschäftsideen. „Die Integration von Flüchtlingen kann nur erfolgreich sein, wenn diese auch Chancen am Arbeitsmarkt erhalten. Mit den Social Start-ups von found! wollen wir genau das schaffen“, hatte Bernhard Gröhs, Managing Partner von Deloitte Österreich im Oktober 2016 zum Start des Programmes erklärt. „Die nächsten sechs Monate werden die innovativen Projekte mit Expertenberatung, Vernetzung und finanziellen Mitteln unterstützt.“ (https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20161007_OTS0025/found-die-sechs-finalisten-der-social-start-up-initiative-stehen-fest)

Die mehrmonatige Suche nach einem Ort führte schließlich zum [Haus im Leben](#) in der Höttinger Au. Das *Haus im Leben* ist Wohnen in einer neuen Form, ein

Haus in dem viele Generationen unter einem Dach wohnen. Jung und alt, darunter Menschen mit Behinderung, 53 Wohnungen, Gemeinschaftsräume, eine Hebammenpraxis, eine Kinderkrippe, Praxisräume für Ärzte und Therapeuten. <http://www.hausimleben.at/betreutes-wohnen>

Ein Café war von Anfang an Teil des Konzeptes für das Haus, Café Namsa war der passende Mosaikstein.

Mit Förderungen von AWS und Wirtschaftsministerium und mittels einer Crowdfundingkampagne auf [startnext](http://startnext.com) wurde die Basisfinanzierung abgesichert. Café Namsa nahm Gestalt an.

Auf der Seite von startnext bringt ein stimmungsvolles Video die Idee von Café Namsa nahe.



<https://www.startnext.com/cafenamsa>



Foto: Café Namsa

Es ist ein besonderer Charme, den das Café ausstrahlt. Auf den großen Fensterscheiben sind die Konturen der Kontinente zu erkennen. Die Möbel im Café haben alle Geschichte. Liebevoll funktionstüchtig gemacht sind Sessel und Tische, ein buntes und vielfältiges Sammelsurium aus Stilen und Modellen. Als Lampen dienen neben den Lampen aus Marokko auch ein beleuchteter Globus und eine Lampe, die Julia Wohlfahrt aus Porzellan gegossen hat. Eine alte Winzerkrams-Holzkiste ist, an die Wand geschraubt, das Fach für die Speisekarten. Die Schank ist an der Front mit Lehm verputzt, eine Ecke mit Polstern lädt Mütter und Kinder zum gemütlichen Spielen und Plaudern ein. In der gegenüberliegenden Ecke sind zwei alte große Schullandkarten die Einladung, über die Grenzen Innsbrucks hinaus zu denken. Das geographische Mitteleuropa und die Wanderungsbewegungen des 8. Jahrhunderts sind wohl

schon vor den Augen vieler SchülerInnengenerationen gehangen, bevor sie hier ihre wahrscheinlich letzte Station gefunden haben.



Foto: Café Namsa

„In den ersten Wochen war ich wohl über 70 Stunden hier. Jetzt sind unsere Prozesse standardisierter und vieles geht einfacher“, meint Michaela Wohlfahrt. Montag ist Ruhetag, da ist dann Zeit für Buchhaltung und andere notwendige administrative Arbeiten.



Michaela Wohlfahrt und Mitarbeiter Dejen aus Eritrea

Foto: Peter Wesely

Dejen aus Eritrea und Nasrat aus dem Irak haben hier im Café Namsa ihre erste Anstellung. Nach den neun Monaten werden sie genug Erfahrungen gesammelt haben um ihre nächsten Jobs zu suchen und antreten zu können. Eine Frau wird aus teamparitätischen Gründen aktuell für das Team noch gesucht.

Der Mittagstisch und der Brunch im Café Namsa haben sich schon schnell als Geheimtipp herumgesprochen. <https://www.facebook.com/cafenamsa>
Das Café Namsa in Innsbruck bietet eine iranisch-bulgarisch-österreichische Fusionküche. Die Mehlspeisen sind ein Gedicht.

WIR HABEN GEÖFFNET!



Amberggasse 1, 6020 Innsbruck.

Öffnungszeiten: Di-Fr 8.00-20.00 & Sa-So 9.00-15.00

+43 681 10 20 20 25

<http://www.facebook.com/cafenamsa>

Die beiden Schwestern Michaela und Julia Wohlfahrt sind für mich die MutmacherInnen dieser Woche. Ihre nachhaltige Zielstrebigkeit in der Umsetzung ihrer Idee beeindruckt.

Ich wünsche Ihnen eine Woche, in der es Ihnen gelingt, auch Ihren Ideen Gestalt zu geben.

Herzlichst

Ihr

Peter Wesely

P.S.: Jeden Montag gibt es eine Mutmacher-Story für die AdressatInnen des Newsletters von Wirtschaft für Integration. Alle Mutmacher-Stories zum Nachlesen auf der Website von "Wirtschaft für Integration": <http://www.vwfi.at/unsere-projekte/mutmacher-stories/>



Copyright © 2018 VWFI, All rights reserved.

Neue Woche, neuer Mut

Our mailing address is:

VWFI
Brunnengasse 72/10
Wien 1160
Austria